



An die Mitglieder des
erweiterten Ausschuß Modellsegeln

Gerhard Mentges
Op´n Klint 27
22880 Wedel

Kopie: Mitglieder des Seglerrates

12 / 99
Tel 04103 13439
Fax 04103 17217
mentges@uke.uni-hamburg.de

**Protokoll der Sitzung des erweiterten Ausschuß Modellsegeln
am 13.11.99 in Maschen**

Teilnehmer : G. Mentges, K. Schröder, J. Weiß, H.J. Amenda, H. Bohn, W. Gerhardt
entschuldigt : G. Meysemeyer, S. Zisler, M. Seela
Gast: Elke Wißmann

**TOP 1 Verbesserungen in der AFM (Austragungsordnung für Modellyachtregatten von 1997) und
TOP 2 Entwicklung des Regattasegelns im Hinblick auf Beachtung der Wettfahrtregeln**

Es wurden verschiedene Punkte der AFM diskutiert, die in der vergangenen Saison aufgefallen waren und nicht richtig gehandhabt wurden. In der AFM werden hierzu Verbesserungen eingearbeitet und die Austauschblätter werden verteilt.

- Es ist falsch eine Startwiederholung durchzuführen, nur weil 3 oder mehr Yachten einen Frühstart hatten. Nur wenn sich 3 oder mehr Yachten verhaken ist gemäß AFM eine Startwiederholung durchzuführen, weil dann anzunehmen ist, dass 2 Yachten unverschuldet in diese Situation gekommen sind.
- Bei einem Kontakt in der Vorbereitungszeit kann man sich sofort entlasten.
- In der AFM heißt es heute:
Der Wettfahrtleiter hat die Möglichkeit eines "Allgemeinen Rückrufes" bei einem Fehler im Startverfahren oder falls Einzelrückrufe nicht möglich sind.
Zukünftig wird hier stehen:
Der Wettfahrtleiter hat **nach eigenem Ermessen** die Möglichkeit eines "Allgemeinen Rückrufes" bei einem Fehler im Startverfahren oder falls Einzelrückrufe nicht möglich sind **oder grundsätzlich nach IWB Regel 32** .
Gründe nach IWB 32 sind :
 - a) Fehler im Startverfahren
 - b) Schlechte Wetterbedingungen
 - c) Ungenügender Wind, Zeitlimit wird wahrscheinlich überschritten
 - d) Bahnmarke fehlt oder ist vertrieben
 - e) Sonstige Gründe, welche die Sicherheit oder Fairness des Wettbewerbs unmittelbar beeinflussen
- Der Wettfahrtleiter kann Teilnehmer disqualifizieren auf Basis IWB Teil 2 Regel 44.1. Eine Yacht hat z.B. einen ernsthaften Schaden schuldhaft verursacht oder hat sich durch einen Regelverstoß einen deutlichen Vorteil verschafft.
- Der Wettfahrtleiter kann gegen einen Teilnehmer protestieren wegen eines Verstoßes gegen IWB Regel 44.1 und auf Basis 60.2 (a). Diese Befugnis des Wettfahrtleiters ist in der AFM unter Punkt 4 auf Seite 13 erwähnt.
- Die im letzten Jahr eingeführt Regel des verzögerten Observens (10 sec Regel) wird wieder abgeschafft. Diese Regel bringt keine wirkliche Verbesserung. Die Observer sind vollkommen überfordert, wenn sie neben der Beobachtung des Regattafeldes nun auch noch auf die Abschätzung eines 10 sec Intervalls achten sollen. Es gilt also wieder die seit Jahren übliche Verfahrensweise, dass die Observer unmittelbar Kontakt rufen, wenn sich zwei Yachten berühren oder wenn eine Boje berührt wird. Hier sei auch noch einmal darauf hingewiesen, das nur Kotankt zu rufen ist und nicht eine Entscheidung des Wettfahrtleiters (FIDRO) oder der Jury vorwegzunehmen ist.
- Es sollte mehr darauf geachtet werden, daß die Jury in einem abgeschlossenen Raum tagt, damit Störungen durch das Umfeld ausgeschlossen sind. Siehe hierzu auch der Beitrag von Gerhard Schmitt in dieser MYI.
- Das Thema Bojenberührung wurde erneut diskutiert. Vielleicht gibt es hier in absehbarer Zeit eine Änderung der internationalen Regeln für RC-Yachten. Derzeit ist die Bojenberührung verboten! Dies ist eine wesentlicher Bestandteil der einheitlichen Regattaabwicklung und muß eingehalten werden.
- Es soll zukünftig wieder mehr auf die Durchführung von Kontrollvermessungen geachtet werden. Insbesondere ist auch zu achten auf das Vorhandensein der Registriernummer.
- Die derzeit zugelassenen Vermesser für das Modellsegeln sind :
 - Hubert Blessin
 - Klaus Schröder
 - Heinz Bohn
 - Jürgen Amenda
 - Werner Gerhardt
 - Jochen Weiß
 - Gerhard Mentges
 - Manfred Prothmann
 - Peter Hirche
 - Gerhard Meysemeyer
 - Raimund Schulin
 - Kurt Lauschmann
 - Günter Voelz
 - Hennig Faas

Die Vermessung anlässlich einer Regatta sollte immer vorher mit einem Vermesser telefonisch abgesprochen werden. Nicht jeder Vermesser vermisst 1 Meter und 10-Rater. Bitte dies vorher erfragen.

- Es wird nochmal daraufhingewiesen, dass die Einhaltung der Vorgaben nach AFM für alle Regatten bindend ist. Die AFM dient dem Zweck eines einheitlichen und damit gerechten Regattaablaufs auf allen DSV Modellyachtregatten in Deutschland. In diesem Zusammenhang wurden die Abläufe bei der Regatta in Neuss diskutiert. Der Verein soll durch den Obmann auf die Einhaltung aller Regeln hingewiesen werden.

TOP 3 Registrierung unserer Yachten / Erfahrungen mit d. Neuregelung aus 98

Die in 1998 beschlossene Neuregelung der Registrierung unserer Yachten funktioniert reibungslos. Es sind keine Schwierigkeiten in der Durchführung bekannt. Neue Reg.-Nr. werden beim Obmann beantragt.

TOP 4 Bericht aus dem Racing Rules Committee

Die Standard Sailing Instructions wurden ergänzt. Dies ist nur für international segelnde Modellsegler wichtig. Infos sind über Klaus Schröder oder Gerhard Mentges zu erhalten. In Deutschland gilt für RC-Regatten die Segelanweisung gemäß AFM 97. Nach den internationalen Regeln kann eine DSQ **immer** gestrichen werden. Bei RC-Regatten im Bereich des DSV grundsätzlich **nicht**.

TOP 5 Bericht aus dem Technical Committee der ISAF-RSD (Entwicklungen, Klassenbestimmungen, Tiefgangsbeschränkung in der M-Klasse)

Die Klassenbestimmungen der 1 Meter Klasse konnte in der überarbeiteten Form durch die ISAF-RSD noch nicht endgültig verabschiedet werden. Dies wird erst für 2001 erwartet. Wir haben uns deshalb entschlossen kurzfristig die 1 Meter Regel neu zu drucken, da keine Exemplare mehr vorhanden sind und eine Verteilung für unseren Regelordner bisher noch nicht erfolgte. Die 1 Meter Regel wird mit dieser MY1 verteilt.

Der 1 Meter Meßbrief kann als Datei von Heinz Bohn zur Verfügung gestellt werden. Hier sei darauf hingewiesen, dass man die internationale Version aller Meßbriefe der ISAF-RSD über das Internet erhalten kann. Diese Meßbriefe sind natürlich auch im Bereich des DSV voll gültig und werden bei Teilnahme an internationalen Regatten ohnehin benötigt.

ISAF-RSD über : <http://www.radiosailing.org>

Vor einem Jahr wurde an dieser Stelle sehr ausführlich über die Auseinandersetzung des DSV mit der ISAF-RSD und TC zum Thema Tiefgangsbeschränkung berichtet. Das Ergebnis steht jetzt fest. Es gibt eine **Tiefgangsbeschränkung** für alle RC-Yacht Klassen, die **bei 70 cm Tiefgang** liegt. Nachdem eine Tiefgangsbeschränkung grundsätzlich nicht mehr zu verhindern war, konnte der DSV sich hier mit seinem Vorschlag durchsetzen. Das bedeutet, daß die sehr weit verbreitete neueste Walicki-Flosse ohne Einschränkungen eingesetzt werden kann.

TOP 6 Meisterschaften in Deutschland in 2000

Die Deutsche Meisterschaft der **M-Klasse** wird am 15. und 16. Juli im Wilhelmshaven stattfinden als Rahmenveranstaltung der EXPO. Siehe hierzu auch den Beitrag von Klaus Schröder in dieser MY1.

Die Deutsche Meisterschaft der **1M-Klasse** wird am 9. und 10. September am Möhnesee stattfinden. Auch dieses Revier ist sehr interessant und eine Teilnahme ist unbedingt zu empfehlen.

Für die Deutsche Meisterschaft der **10-Rater** wird noch ein Veranstalter gesucht. Bei Interesse bitte beim Obmann melden.

Bei den jeweiligen Meisterschaften ist eine ausländische Beteiligung möglich. Es sollte jedoch nicht aktiv für eine solche Teilnahme geworben werden, da die Meisterschaften keine Internationalen Deutschen Meisterschaften sind, denn eine internationale Jury oder auch eine internationales Startband gibt nicht.

TOP 7 Neues Infomaterial / DSV RC-Segeln im Internet

Im Jahr 2000 wird es erforderlich sämtliche Klassenbestimmungen neu zu drucken. Beginnen werden wir dies mit der 1 Meter Regel. Die 10 Rater Regel ist bisher nicht als „Einlegeexemplar“ für unseren Ordner erhältlich. Auch dies werden wird jetzt drucken. Der DSV Aufkleber Modellsegeln ist ebenfalls vergriffen und wird neu aufgelegt und ggf. durch einen weiteren Aufkleber ergänzt.

Die Modellsegler haben ebenfalls die Möglichkeit sich im Rahmen der DSV Internetseite zu präsentieren. Die Erstellung der Seiten muß durch die Modellsegler selbst erfolgen. Anlässlich der Ausschußsitzung haben wir die verschiedenen möglichen Inhalte diskutiert und festgelegt.

Wer hat Interesse bei der Vorbereitung dieser Seiten zu helfen ? Bitte beim Obmann melden.

Gerhard Mentges, Obmann Ausschuß für Modellsegeln